

Unsere Gegenwart ist geprägt von einer Vielzahl verschiedener Krisen, die zunehmend verunsichern. Die Inflation in Folge des Ukraine-Krieges, der immer stärker notwendig gewordene Klimaschutz oder die größer werdende soziale Ungleichheit erzeugen derzeit viele gesellschaftliche Konflikte. Um den sozialen Zusammenhalt zu stärken, müssen Politik und Gesellschaft Lösungen für diese drängenden Herausforderungen finden und dabei möglichst viele Menschen zum Mitmachen gewinnen.

Insbesondere marginalisierte und von Armut betroffene Menschen sind jedoch diejenigen, die überproportional stark von diesen multiplen Krisen betroffen sind und politisch und gesellschaftlich wenig partizipieren können. Zudem erleben sie teilweise auch in diakonischen Einrichtungen eine geringe Beteiligungskultur, wenn sie nur als Hilfsempfänger und nicht auch als Expert\*innen ihrer Selbst wahrgenommen werden.

Im Rahmen dieses digitalen Fachtags geht es darum, welche Rolle die Diakonie für die Stärkung der Partizipation marginalisierter Gruppen und ihrer Adressat\*innen spielen könnte. Dabei wollen wir uns neben grundsätzlichen Impulsen in arbeitsfeldspezifischen Kleingruppen darüber austauschen, welche Faktoren die Partizipation unserer Adressat\*innen verhindern, aber auch um solche, die – im Sinne von Good Practice Beispielen – zum Gelingen beitragen können.

## ABLAUF

9.00 Uhr **Begrüßung und Grußwort**, Pfr. Carsten Tag (Vorstandsvorsitzende Diakonie Hessen)

9:10 Uhr **Impulsvorträge**

„Warum partizipieren nicht alle gleichermaßen an unserer Gesellschaft?“

Prof. Dr. Roland Roth, Hochschule Magdeburg-Stendal

„Wie sich die Diakonie für die Partizipation von Menschen mit Armutserfahrung einsetzt“

Michael Stiefel, Diakonie Deutschland

Anschließend Rückfragen aus dem Plenum und Pause

10:10 Uhr **Einwahl in die Workshops**

(1) Partizipation & Selbstvertretung in der Wohnungsnotfallhilfe: Wo stehen wir?

Wo wollen wir hin? ein Werkstattgespräch mit Dr. Stefan Schneider

(2) „Beteiligung für alle!“ Vielfältige Möglichkeiten in der Kinder- und Jugendhilfe

(3) Mitbestimmung von Expert:innen in eigener Sache - Rahmenbedingungen, Barrieren und Chancen von Partizipation in der Eingliederungshilfe

(4) Partizipation und Teilhabe im höheren Lebensalter und in der Pflege - eine Annäherung

(5) Gemeinwesenarbeit: „Von Kunden zu Akteuren“

11:30 Uhr **Pause**

11:45 Uhr **Abschlussplenum**

12:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

**Moderation:** Philipp Funke, Demokratie-Projekt „FIT in der Diakonie Hessen. Für Integration & Teilhabe!“

## WORKSHOPS

### 1) Was braucht es für gelingende Partizipation? Entwicklungen, Stand und Perspektiven in der Wohnungsnotfallhilfe

Themen rund um die Partizipation & Selbstvertretung wohnungsloser Menschen werden in der Fachwelt nach wie vor breit diskutiert. In einem Werkstattgespräch mit Dr. Stefan Schneider möchten auch wir uns kritisch damit auseinandersetzen.

**Referent:** Dr. Stefan Schneider, Gründer der [Wohnungslosen Stiftung](#)

**Moderation:** Maximilian Nowak, Projektreferent DABEI, Diakonie Hessen

### 2) „Beteiligung für alle!“ Vielfältige Möglichkeiten in der Kinder- und Jugendhilfe

Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe verfügen in der Regel über vielfältige und langjährige Erfahrungen mit Schutz- und Beteiligungsstrukturen. Allerdings variiert die praktische Ausgestaltung dieser Formate sehr. In zwei Impulsvorträgen werden Best Practice Beispiele zu inklusiven Schutzkonzepten und Selbstvertretungsstrukturen aus Jugendhilfeeinrichtungen dargestellt. Anschließend sollen gemeinsam Chancen und Grenzen zum Thema „Beteiligung für alle“ herausgearbeitet werden.

**Referent\*innen:** Sindy Becker, Bereichsleitung [Evangelische Stiftung Arnsburg](#)

Matthias Kohrt, Referat Innovation und Qualität bei der [Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie](#)

**Moderation:** Andrea Thiemann, Referentin für Jugendhilfe & Kinderschutz, Diakonie Hessen

### 3) Mitbestimmung von Expert:innen in eigener Sache – Rahmenbedingungen, Barrieren und Chancen von Partizipation in der Eingliederungshilfe

Anhand verschiedener Fragestellungen werden die Beteiligten des Projektes: „Teilhabe stärken – Wir sind zusammen mutig!“ zu ihrer Motivation, zu den Inhalten, Rahmenbedingungen, Barrieren und Chancen von Partizipation in der Teilhabeplanung und -umsetzung befragt. Anschließend können die Teilnehmenden Fragen stellen.

**Referent\*innen:** Martina Heide-Ermel (Vorständin), Matthias Bender (Sozialpädagoge) und Markus Tillmann (Klient) von der [Bürgerinitiative Sozialpsychiatrie Marburg e.V.](#)

**Moderation:** Jessica Bartels, Referentin für soziale Teilhabe, Diakonie Hessen und Björn Bätz, Vorstand Arbeitsgemeinschaft Teilhabe in der Eingliederungshilfe (AGT)

### 4) Partizipation und Teilhabe im höheren Lebensalter und in der Pflege - eine Annäherung

Durch einen Impulsbeitrag von Herrn Bühler erfolgt eine Annäherung zur Partizipation in der Pflege. Im Anschluss an den Impuls wollen wir gemeinsam mit Herrn Bühler und den Teilnehmenden in den Austausch und in die Diskussion kommen.

**Referent\*in:** Felix Bühler, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am

[Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft](#), Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

**Moderation:** Bettina Mügge, Referentin Ambulante Dienste, Diakonie Hessen

**5) Gemeinwesenarbeit: „Von Kunden zu Akteuren“**

Am Beispiel des [EinLadens am Obertor](#) in Homberg/Efze soll die Weg von „Betroffenheit“ zu „Partizipation“ deutlich werden. Der EinLaden ist ein Angebot des Diakonischen Werks im Schwalm-Eder-Kreises. Im Gespräch mit dem Projektleiter Herrn Jürgen Kurz und der Mitarbeiterin Frau Christof wird aufgezeigt, wie ein solcher Weg aussehen kann und worauf zu achten ist. Der zweiten Teil des Workshops zeigt am Beispiel migrantischer Selbstorganisation, wie Geflüchtete von Hilfsempfängern zu zivilgesellschaftlichen Akteuren werden können. Aus der Perspektive der Betroffenen soll dabei auch die Frage reflektiert werden, welche Rolle diakonische Einrichtungen in diesem Prozess spielen können.

**Referent\*innen:** Jürgen Kurz und Kerstin Christof, Abteilung Teilhabe Arbeit, Diakonisches Werk Schwalm-Eder und N.N. Vertreter\*in einer Migrantischen Selbstorganisation

**Moderation:** Uwe Seibel, Referent für Gemeinwesendiakonie und Michael Büsgen, Referent des Interkulturellen Beauftragten in der EKHN, Diakonie Hessen

**JETZT ANMELDEN**

Anmeldeschluss: 15.12.2023